



## Junge Traditionsläuferin

**Leichtathletik** In elf Tagen startet der Rennsteiglauf bereits zu seiner 43. Auflage. Dazu erwarten die Organisatoren auf den acht Strecken etwa 17 000 Teilnehmer.

Von Bernd Scheffel

**Erfurt.** Die Traditionsläufer beim GutsMuths-Rennsteiglauf werden immer jünger. Denn die absolvierten Starts beim Rennsteig-Junior Cross gehören einfach dazu.

Die 21-jährige Jenenserin Elke Fiedler hat schon mindestens zehn Rennen am größten Crosslauf Europas in den Beinen. „Ich weiß nicht genau wie oft. Aber seit 2010 bin ich jedes mal den Halbmarathon mitgerannt“, erzählt die Grundschullehramtsstudentin im 2. Semester. Davor sei sie ein paar Mal zum Rennsteiglauf auf dem Kammweg des Thüringer Waldes gewandert und auch beim Lauf der Kids und der Jugend war Elke Fiedler schon mit dabei.

„Mein Ziel ist wirklich, mit einem Lächeln auf den Lippen ins Ziel einzulaufen.“

Elke Fiedler

Mit von der Partie sind auch immer Mama Annett und Schwester Franka Fiedler. Aber nicht nur zum Anfeuern, nein, alle drei Fiedlers schnüren ihre Laufschuhe. Auch sie wollen sich am Sonnabend, dem 9. Mai in die Schar der über 17 000 Läuferinnen und Läufer einreihen.

Für Elke Fiedler wird es diesmal ein Debüt geben. Erstmals will sie zum 43. GutsMuths-Rennsteiglauf die Marathonstrecke in Angriff nehmen. Dazu habe sie sich jedoch keine konkrete Zeit vorgenommen. „Ich will mich ja nicht unter Druck set-



Die 21-jährige Jenaer Grundschullehramtsstudentin Elke Fiedler und der Erfurter USV-Präsident Jens Panse freuen sich auf den Rennsteiglauf am 9. Mai. Foto: Bernd Scheffel

zen. Mein Ziel ist wirklich, mit einem Lächeln auf den Lippen ins Ziel einzulaufen“, sagte die zierliche Ostthüringerin. Damit dies auch gelingt, hat sie ihr Training nicht schleifen lassen. „Nein, ich laufe schon, seit ich sechzehn bin eigentlich jede Woche zwei- bis dreimal. Und es

ist immer ein bisschen mehr geworden. Und jetzt traue ich mir auch den Marathon zu.“

Eigentlich hatte Elke Fiedler bereits vor zwölf Monaten mit dem Marathon geliebäugelt, sich dann jedoch nicht getraut. Doch dieses Jahr schaffe sie es auf jeden Fall.

„Den Halbmarathon bin ich schon so oft gerannt. Irgendwie ist nicht mehr der Nervenkitzel da. Ich möchte noch mal mehr erreichen“, hat sich die junge Jenaer Traditionsläuferin neu motiviert. Neben der Studenteneurteilung kann sich Elke Fiedler bei ihrem Marathon-Debüt auch

im Klassement bei den ersten Thüringer Studenten-Meisterschaften auf dieser Traditionsstrecke des Rennsteiglaufs messen lassen. Ausrichter sind der USV Erfurt und der Rennsteiglaufverein. „Wenn man so will, war quasi der erste Rennsteiglauf schon eine Hochschulmeisterschaft. Drei Studenten und ein Assistent haben sich 1971 auf den Weg gemacht, den Rennsteig zu testen“, erzählte Wettkampfleiter Jens Panse die Beweggründe, innerhalb des Rennsteiglaufs nun auch Marathon-Landesmeisterschaften für Studenten zu organisieren.

### Jena war Zentrum des Rennsteiglaufs

Dabei hob der Präsident des USV Erfurt hervor, dass in den Folgejahren eigentlich die Universität Jena mit Hans-Georg Kremer das Zentrum der Rennsteiglaufbewegung und -entwicklung war. „Daran wollen wir anknüpfen und deshalb einen zusätzlichen Wettbewerb ausloben“, sagte Jens Panse. Als Präsidiumsmitglied des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins läuft der Erfurter selbst beispielhaft voran. Diesmal will er bereits seinen 30. Rennsteiglauf absolvieren.

An sein Debüt kann sich der Landeshauptstädter noch gut erinnern: „Ich musste mich bis zu meinem achtzehnten Geburtstag gedulden, denn damals gab es als kürzeste Strecke nur den Marathon, bei dem man unter 18 offiziell nicht starten durfte. Während des Studiums habe ich dann meine erste Startkarte von einem Sportlehrer bekommen. Das war sowas wie ein Ritterschlag. Es war Goldstaub, weil die Karten limitiert waren. Ich hab den Rennsteig-Marathon geschafft und war fortan stolz, zur große Familie der Rennsteigläufer zu gehören.“